

Merkblatt Rasenpflege mit Rasenroboter

Rasenpflege und Roboterpflege



Hämmerli & Kämpf
Garten- und Landschaftsbau

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde

Wir gratulieren Ihnen zum Abschluss Ihrer Gartengestaltung und danken Ihnen herzlich, dass wir die Arbeiten für Sie ausführen durften. In Ihrem neuen Garten wünschen wir Ihnen viel Freude und gute Erholung. Mit der Übergabe des Werkes liegt dieses nun in Ihrer Obhut und Sie tragen fortan die Verantwortung. Sowohl die Garantie- als auch die Verjährungsfristen für Mängelrechte beginnen nun zu laufen. Damit Sie lange Zeit Freude an Ihrem Garten haben, bitten wir Sie unsere nachfolgenden Tipps zu beachten.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns über Ihren Anruf.

Allgemeine Informationen

Mit einem Rasenroboter haben Sie ein gutes Potential für einen erstklassigen Rasen. Dennoch, vor allem mit dem Roboter müssen gewisse Punkte speziell beachtet werden. Sowohl was die Roboterpflege wie auch die Rasenpflege betrifft. Gerne sind wir Ihnen bei den verschiedenen Punkten behilflich.



Roboter (Pflege und Wartung)

Service und Wartung

Damit Ihr Rasenroboter über Jahre gute Dienste leistet, ist eine korrekte und sorgfältige Wartung wichtig. Am besten überlassen Sie den Service uns – den Fachleuten von Hämmerli und Kämpf GmbH. Ende Saison im Herbst, wenn das Wachstum des Rasens zu Ende ist, holen wir Ihren Mähroboter ab, reinigen ihn und machen einen umfassenden Winterservice inkl. Reparaturen, Software (Update) und Batterie prüfen sowie laden. Wir lagern Ihren Rasenroboter über den Winter ein und liefern ihn rechtzeitig im Frühling wieder aus. Vor Ort prüfen wir alle Einstellungen und führen einen Testlauf aus. So starten Sie bestens vorbereitet in die neue Rasensaison.

Störungen im Begrenzungskabel oder der Stromversorgung

Bei Störungen oder verletzten Begrenzungskabeln haben wir die geeigneten Suchhilfen um schnell den Ort des Schadens ausfindig machen zu können. Ebenfalls haben wir eine Kabelverlegemaschine um das Kabel unsichtbar im bestehenden Rasene einzuziehen.

Zögern Sie nicht uns anzurufen, damit Ihr Helfer schnell wieder arbeiten kann. Ebenfalls haben wir Ersatzgeräte die wir zur Verfügung stellen können.

Wichtiges bei der Rasenpflege

Ist der Mähroboter bei einer Neusaat geeignet?

Bei einer Graslänge von max. 8 cm muss bei der Neusaat mit dem ersten Rasenschnitt begonnen werden. Hierbei ist ein Handmäher geeigneter, da mit ihm schonender gemäht werden kann. Mähroboter schädigen die jungen Triebe durch das häufige Wenden auf engem Raum. Ebenfalls von Vorteil ist beim Handmäher mit Fangkorb, dass das Schnittgut entfernt wird. Somit werden später keimende Rasengräser, wie die *Poa pratensis*, in ihrem Wuchs nicht beeinträchtigt. Nach etwa 4 bis 5 konventionellen Mäh Schnitten kann der Mähroboter die Arbeit übernehmen.

Fördern Mähroboter den Wuchs unerwünschter Gräser?

Durch das häufige Mulchen verbreitet sich das immerblühende *Poa annua* sehr stark. *Poa annua* (Einjähriges Rispengras) bilden innerhalb sehr kurzer Zeit Samen, die mit dem Rasenschnitt auf dem Boden verteilt werden. Mähroboter erzeugen beim Mähen keinen Luftsog, der die Gräser aufstellt. Somit bleiben die Gräser flach am Boden und einige wachsen horizontal. So auch die *Poa trivialis* (Gemeines Rispengras) mit ihren oberirdischen Ausläufern, die vom Mähmesser nicht erfasst werden können. *Poa annua* und *Poa trivialis* sind unerwünschte, flachwurzelnde sowie nicht strapazierfähige Fremdgräser.

Wird Rasenfilz mit Mährobotern gefördert oder unterdrückt?

Da beim Mähen mit einem Mähroboter ständig nur die Halmspitzen geschnitten werden, fällt wenig und sehr junges Pflanzenmaterial als Schnittgut an. Dieses wird auf natürliche Weise abgebaut und kann dem Rasen wieder als Dünger dienen. Allerdings ist die Umwandlung von Bodentemperatur und -feuchtigkeit abhängig, sodass es zu Nährstoffmangel kommen kann. Unter Nährstoffmangel zersetzt sich das Schnittgut ungenügend und es entsteht Rasenfilz. Eine ausgewogene Düngung und regelmässiges Vertikutieren hilft den Rasen in Schwung zu halten und unterstützt den Abbau von Rasenfilz. **Vertikutieren ist bei Mähroboterflächen extrem wichtig!** Rasenfilz, Moos und Ungräser können den Luft- und Wasserhaushalt sowie die Belastbarkeit des Rasens stören und das Eindringen von Nährstoffen verhindern. Beim Vertikutieren wird unerwünschter Filz und Moos entfernt. Durch das Aufkratzen des Bodens wird eine gute Vorbereitung für eine erfolgreiche Nachsaat geschaffen. Empfehlenswert ist, den Rasen einmal in Längsrichtung und anschliessend in Querrichtung zu vertikutieren, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Der geeignete Zeitpunkt dafür ist im Frühjahr und/oder im Herbst.



Ist es ratsam, hin und wieder konventionell zu mähen?

Bei folgenden Situationen ist es ratsam den Handmäher zum Einsatz zu bringen:

- Für den ersten Schnitt im Frühjahr, wenn an schattigen Stellen noch kaum Rasenwachstum vorhanden ist
- Nach Schneeschimmelschäden, die früh im Jahr nachgesät wurden, sind mindestens zwei Rasenschnitte mit dem Handmäher empfehlenswert
- Vor dem Vertikutieren, um den Rasen tiefer zu schneiden
- Zwei bis drei Schnitte nach einer Nachsaat
- Ende der Saison, wenn eine hohe Wurmaktivität vorhanden ist

Wie häufig soll gemäht werden?

Optimal ist eine Programmierung, die die komplette Rasenfläche mindestens dreimal in der Woche mäht. Wenn Gräser zur Seite wachsen, ist es ratsam, den Rasen aufzurechen. Wird der Rasen weniger oft gemäht, fällt langes Schnittgut an, das sich nicht schnell genug zersetzt. Es bildet sich vermehrt Rasenfilz. Für eine bessere Widerstandsfähigkeit ist es ratsam, den Rasen im Sommer auf ca. 4 cm zu mähen. Im Frühjahr und Herbst ist eine Schnitthöhe von 3,5 cm angemessen.

Schadet es, wenn in der Mittagszeit bei voller Sonne gemäht wird?

Um den Rasen so wenig wie möglich zu stressen, ist es ratsam, den Mähroboter nicht bei extremer Hitze mähen zu lassen. Geeignet ist dafür der Vormittag, wenn sich die Gräser vom Hitzestress erholt haben und die Feuchtigkeit vom Morgentau abgetrocknet ist.

Was ist der Grund für abgerissene, ausgetrocknete oder vergilbte Grasspitzen?

Scharfe Messer sind unerlässlich! Erscheinen die Halme oben ausgefranst und grau, sollten die Messer getauscht oder geschliffen werden. Scharfe Schneidwerkzeuge sind unabhängig der gewählten Mähmethode ein Muss. Ansonsten steigt die Infektionsgefahr durch Pilzkrankheiten deutlich an.

Ist das Mähen bei Regenwetter möglich?

Durch die kurzen Mähintervalle verklebt das Mähgut nicht. Vorsicht ist bei schweren, tonhaltigen Böden geboten. Aufgrund von Feuchtigkeit und Schnittgut kann eine schmierige «Schicht» entstehen. Nasse Böden werden in der Regel durch den leichten Mähroboter wenig belastet. Im Gegensatz dazu verdichten Benzin- oder Aufsitzmäher durch ihr Gewicht den aufgeweichten Boden. Bei Regenwetter sollte der Mähroboter demzufolge reduziert eingesetzt werden. Ansonsten können Schäden an der Grasnarbe entstehen.

Welchen Dünger benötigt der Rasen beim Einsatz eines Mähroboters?

Durch das ständige Mulchen können nach unserer Erfahrung maximal 20 bis 30% Dünger eingespart werden. Der Abbau des liegengebliebenen Schnittgutes braucht zur Verrottung einen gewissen Anteil an verfügbarem Stickstoff, der dann unter Umständen den Rasenpflanzen nicht zur Verfügung steht. Da das Schnittgut nicht abgeführt wird, werden Nährstoffe wie Phosphor, Kalium und Magnesium der Rasenfläche nicht entzogen. Somit kann es in der Folge zu einer Anreicherung im Boden kommen. Dies lässt sich am geeignetsten alle paar Jahre mit einer Bodenanalyse überprüfen, was besonders für grosse Flächen empfehlenswert ist. Grundsätzlich soll der Rasen gesund und dicht wachsen. Dazu braucht er eine ausgewogene Ernährung. Eine Kombination aus sofort wirksamem Stickstoff und Langzeitstickstoff gleicht die ungenügende Stickstofffreisetzung aus dem Schnittgut aus. Dies sichert über einen langen Zeitraum eine gleichmässige und bedarfsgerechte Stickstoffversorgung und verhindert eine Mangelsituation. Phosphor und vor allem Kalium sowie Magnesium als weitere Inhaltsstoffe verbessern die Belastbarkeit und Widerstandsfähigkeit des Rasens und gewährleisten einen optimalen Grünaspekt.

Beim Einsatz von organischen Düngern werden Mikroorganismen im Boden für die Umwandlung und Freisetzung der Nährstoffe benötigt. Durch die enthaltene, organische Substanz erhöht sich die Mikroorganismenaktivität. Somit ist ein organischer Dünger für die langfristige Verbesserung des Bodens und der Nährstoffverfügbarkeit geeignet. Die höhere biologische Aktivität im Boden kann ebenso dazu beitragen, dass Rasenfilz besser abgebaut wird oder weniger schnell zunimmt. Das Speichervermögen für Wasser und Nährstoffe steigt; es stellt sich eine langsame, aber permanente Stickstoffnachlieferung ein. So können, wie bei mineralischen Langzeitrasendüngern, plötzliche Wachstumsschübe der Rasengräser fast ausgeschlossen werden.